

Deutsche Gesellschaft für Audiologie

8. Jahrestagung

in Zusammenarbeit mit der



**GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN**

**ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHSPRACHIGER AUDIOLOGEN
UND NEUROOTOLOGEN**

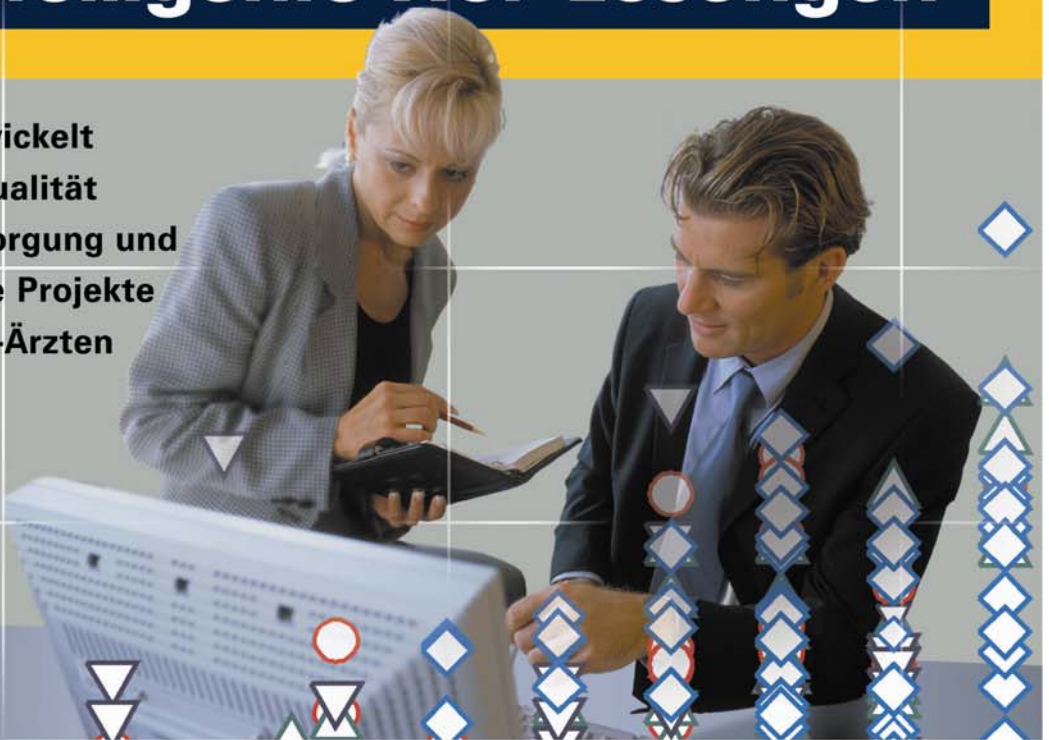


**Göttingen
24. - 26. Februar 2005**

Programm

KIND – intelligente Hör-Lösungen

KIND Hörgeräte entwickelt Konzepte für mehr Qualität in der Hörgeräteversorgung und gestaltet erfolgreiche Projekte gemeinsam mit HNO-Ärzten in Deutschland und Europa – heute und für die Zukunft.



Qualität und Innovation: KIND investiert in die Zukunft. Das Forschungsprojekt **KINDfit** entwickelt ein neuartiges modular strukturiertes Verfahren der Hörgeräteversorgung – vom Vorgespräch über die audiologische Datenerhebung und gezielte Beratung bis zur optimierten interaktiven Anpassung. Dieses zukunftsweisende Projekt beinhaltet auch den kontinuierlichen Know-How-Transfer in die beteiligten HNO-Praxen.

Ganzheitlich denken und handeln: Das **KIND ServiceSystem** umfasst die komplette Leistung für mehr Qualität in der Patientenbetreuung und Praxisorganisation – mit spezifischen Informationen für den HNO-Arzt, mit Aus- und Weiterbildungsangeboten, mit Praxis-EDV und Anwenderbetreuung. KIND bietet HNO-Praxen audiologische Medizintechnik an, leistet qualifizierten Support und Leihgeräteservice.

Nähe zum Kunden: Über **300 KIND Fachgeschäfte** in Deutschland und Europa schaffen auch räumliche Nähe zu Ihren Patienten. Mit Kompetenz und Einfühlungsvermögen engagieren sich KIND Hörgeräte-Akustiker im kompletten Service rund um Hörgeräte und besseres Hören. KIND – das ist eine der bevorzugten und meistgekauften Hörgeräte-Marken.

Über die Vorteile für Ihre Praxis informieren wir Sie gern näher.

Kompetenz für gutes Hören

KIND Hörgeräte · Kokenhorststraße 3-5 · 30938 Großburgwedel/Hannover
Telefon (051 39) 80 85-0 · Fax 80 85-2 99 · e-Mail: info@kind.de · www.kind.de

KIND[®]
HÖRGERÄTE

Inhalt

Einladung	5
Allgemeine Hinweise	6
Programmübersicht	7
Industrieausstellung	8
Standplan Industrieausstellung	9
Anerkennung als Fortbildung	17
Rahmenprogramm	17
Wissenschaftliches Programm	18
Poster	30
Publikation der Beiträge	31
Präsentation der Beiträge.....	32
Preise der DGA	33
Anreise	34
Übersichtskarte / Lageplan.....	35
Tagungsgebühren	36
DGA in Kürze	37

Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr verehrte Gäste,

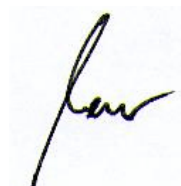
zur 8. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Audiologie möchten wir Sie ganz herzlich nach Göttingen einladen. Im Mittelpunkt der Tagung werden neben der klinisch-audiologischen Diskussion auch die Ursachenforschung zur Schwerhörigkeit und die synaptische Informationsverarbeitung in Innenohr und Hörbahn stehen. Dieser Bogen wird durch sechs strukturierte Sitzungen innerhalb des erstmals auf zweieinhalb Tage konzentrierten wissenschaftlichen Programms gespannt. Die 8. Jahrestagung wendet sich nicht nur an Audiologen mit sehr unterschiedlichem, professionellem Hintergrund, sondern besonders an audiologisch interessierte Nachwuchswissenschaftler, die eingeladen sind, Ihre Arbeiten durch ein Poster, Postervortrag oder einen freien Vortrag vorzustellen.

Im zentral gelegenen Göttingen ist mit der Georg-August Universität, drei Max-Planck-Instituten, dem European Neuroscience Institute und dem deutschen Primatenzentrum ein international sichtbarer neurowissenschaftlicher Schwerpunkt entstanden, der besonders zur Erforschung der synaptischen Kommunikation zwischen Nervenzellen beigetragen hat. Auditorische Synapsen sind dabei zu wichtigen Modellen für die Untersuchung der grundlegenden Mechanismen der synaptischen Übertragung geworden. Besondere Höhepunkte der Tagung werden daher der Plenarvortrag des Nobelpreisträgers Erwin Neher darstellen, der diese Entwicklungen geprägt hat, und des DGA-Ehrenmitglieds Manfred R. Schroeder, der die Göttinger Tradition in der Akustik am III. Physikalischen Institut repräsentiert. Das 30-jährige Jubiläum des Göttinger Kindersprachverständnistests weist zudem auf die Tradition klinisch-audiologischer Arbeiten in Göttingen hin.

Die rund hundert Beiträge (eingeladene und freie Beiträge sowie Poster) und über 200 Anmeldungen bereits zum (früher als in den Vorjahren liegenden) ersten Anmeldungstermin zeigen erneut eine hohe Resonanz auf die Jahrestagung der DGA.

Die Stadt Göttingen mit ihrem schönen Fachwerkkern, in dessen Herzen, dem alten Rathaus, der Gesellschaftsabend stattfinden wird, lädt Sie herzlich ein.

Wir würden uns freuen, Sie in Göttingen begrüßen zu können.



PD Dr. med. Tobias Moser
Tagungspräsident



Prof. Dr. Dr. Birger Kollmeier
Präsident der DGA

Tagungsort:

Georg-August-Universität in Göttingen
Geisteswissenschaftliches Zentrum
ZHG ("Blauer Turm")
Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen

Das Hörsaalgebäude der Georg-August-Universität in Göttingen befindet sich am Platz der Göttinger Sieben im Zentrum der Stadt. Der Tagungsort liegt nur zehn Gehminuten vom Bahnhof entfernt und hat über die Haltestellen **Auditorium und Platz der Göttinger Sieben** Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Parkmöglichkeiten für Autos befinden sich am ZHG.

Datum:

24.02.2005 - 26.02.2005 (Mittwoch, 23.02.2005, Tutorials 1 + 2)

Wissenschaftliche Tagungsleitung:

Priv.-Doz. Dr. med. Tobias Moser
HNO-Klinik, Universität Göttingen
Robert-Koch-Str. 40, 37075 Göttingen
Tel.:0551-392837/398968
Fax.:0551-3912950
E-Mail: tmoser@gwdg.de

Lokale Organisation:

Priv.-Doz. Dr. med. Tobias Moser, Frau Higazi, Dr. Peter Gabriel

Tagungssekretariat vor der Tagung:

DGA c/o Haus des Hörens
Marie-Curie-Straße 2,
26129 Oldenburg

Tel.: +49 (0)4 41 - 21 72 - 5 00
Fax: +49 (0)4 41 - 21 72 - 5 50
E-Mail: info@dga-ev.com

Tagungssekretariat während der Tagung:

Deutsche Gesellschaft für Audiologie e. V.
Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen

Email: dga@innerearlab.org

Tel.: +49 (0) 5 51 - 39 – 95 95
Tel.: +49 (0) 5 51 - 39 – 95 97

DGA im Internet: www.dga-ev.com

Programmübersicht

Das wissenschaftliche Programm ist gekennzeichnet durch Plenarvorträge, strukturierte Sitzungen, Podiumsdiskussionen, Postersitzungen, freie Beiträge und Weiterbildungskurse (Tutorials), die einen breiten Bereich der Audiologie und angrenzender Disziplinen abdecken. Ein besonderer thematischer Schwerpunkt liegt im Bereich „Molekulare Grundlagen des Hörens und der Schwerhörigkeit“. Für den strukturierten Teil der Tagung konnten namhafte Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland gewonnen werden.

Posterausstellung

Die Posterausstellung soll als Diskussionsforum während der DGA-Jahrestagung aufgewertet werden. Deshalb erhält jeder Teilnehmer, der ein Poster präsentiert, die Möglichkeit zu einem mündlichen Postervortrag (5 min, max. 3 Folien), um sein Poster zusammenzufassen. Diejenigen unter Ihnen, die Gelegenheit hatten, an der an gleicher Lokalisation stattfindenden Göttinger Neurobiologentagung teilzunehmen, erinnern sich sicher gern an produktive Posterdiskussionen im großzügigen Foyer des Hörsaalgebäudes. Es gibt ausgewiesene Zeiten, die der Diskussion an den Postern vorbehalten bleiben bzw. mit Kaffee kombiniert werden können. Alle Teilnehmer an der Tagung sind herzlich eingeladen, dieses Forum zu nutzen und neuere Ergebnisse der Forschung ausführlich zu diskutieren. Auch dieses Jahr werden die drei besten Poster ausgezeichnet (Buchgutscheine bzw. Sachprämien für die Erstautoren). Die Bewertung der Poster erfolgt durch alle Teilnehmer der Tagung und durch eine vom Vorstand der DGA bestimmte Expertengruppe. Jeder Tagungsteilnehmer kann durch Aufbringen von Stickern, die bei der Anmeldung ausgehändigt werden, drei Punkte vergeben (kumulierende Punktvergabe ist möglich). Jedes Mitglied der Expertengruppe vergibt nach dem gleichen Verfahren zehn Punkte. Die Übergabe der Preise erfolgt bei der Verabschiedung am Ende der Tagung.

Alle Poster sind für die Dauer der Tagung zugänglich. An folgenden Terminen werden die Autoren gebeten, für Fragen und Diskussionen an ihrem Poster zur Verfügung zu stehen:

Donnerstag	24.02.2005	10:30 - 11:30 Uhr	Poster mit ungeraden Zahlen
Donnerstag	24.02.2005	15:30 - 16:00 Uhr	alle Poster
Freitag	25.02.2005	13:30 - 14:30 Uhr	Poster mit geraden Zahlen

Tutorials

Tutorials stellen ein besonderes Weiterbildungsangebot für alle Tagungsteilnehmer dar, die an der jeweiligen Thematik interessiert sind. Das Niveau der Beiträge setzt bewusst kein Expertenwissen auf den genannten Gebieten voraus, jedoch Grundkenntnisse in der Audiologie und Neurootologie. Die Kurse sollen einerseits Einsteigern in der Audiologie und Interessenten benachbarter Fachgebiete einen Einblick in ausgewählte Themen der Audiologie vermitteln. Andererseits ist der Besuch besonders für solche Personen sinnvoll, die in einem Bereich der Audiologie tätig sind, in dem weitergehende Kenntnisse in der jeweiligen Thematik wünschenswert wären, aber keine unbedingte Voraussetzung sind. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl und der Ausgabe von speziellen Kursmaterialien ist eine vorherige Anmeldung zu den Kursen und die Entrichtung einer zusätzlichen Kursgebühr notwendig. Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen und des Eingangs der Tagungs- und Kursgebühr.

Fachausschuss-Sitzungen

Die Fachausschüsse bilden den Kern der inhaltlichen Arbeit der DGA. Sie beraten das Präsidium und tragen zur Strukturierung des Programms der DGA-Jahrestagungen bei. Zu ihren Zielen und Aufgaben zählen u. a. die inhaltliche Diskussion über aktuelle Probleme, die in das jeweilige Gebiet des Fachausschusses fallen, sowie die Förderung der Kommunikation, Kooperation und Koordination der auf dem Gebiet des Fachausschusses tätigen Institutionen, Firmen und Einzelpersonen. Die Fachausschüsse stehen jedem DGA-Mitglied offen, so dass alle DGA-Mitglieder herzlich dazu eingeladen sind, sich an den entsprechenden Sitzungen zu beteiligen und ihr Fachwissen in die Diskussionen einzubringen.

Industrieausstellung

Die Industrieausstellung, die im Foyer des Hörsaalbereichs stattfindet, bietet die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch sowie die Gelegenheit, neueste Entwicklungen und Informationen über Produkte in der Audiologie sowie verwandter Gebiete anhand von Exponaten und kompetenten Erläuterungen kennen zu lernen.

Um den Kontakt zwischen Ausstellern und Tagungsbesuchern zu erleichtern, wird ein Vortragsblock der Industrie zu Beginn der Tagung einen Überblick über die wichtigsten Produkte und Exponate der Ausstellung vermitteln. Zur besseren Orientierung ist neben dem Standplan ein Industrieblock in das Programmheft eingestellt worden. Die Ausstellung beginnt am Donnerstag, 24. Februar, um 13.30 Uhr, und endet am Freitag, 25. Februar, um 18.00 Uhr. Folgende Aussteller haben ihre Teilnahme zugesagt:

(1) Vereinigung der Hörgeräteindustrie, vertreten durch das „Forum Besser Hören“. Dies sind:

Audio Service GmbH	Interton Hörgeräte GmbH
Beltone Deutschland GmbH	Oticon GmbH
Bernafon Hörgeräte GmbH	Phonak GmbH
Bruckhoff & Partner GmbH	Siemens Audiologische Technik GmbH
GN Resound GmbH	Starkey Laboratories (Germany) GmbH
Hansaton Akustik GmbH	Unitron Industries GmbH
Hörmann Audifon GmbH	Widex micro-technic GmbH

(2) Advanced Bionics GmbH, Merzig

(3) AURITEC Medizindiagnostische Systeme GmbH, Hamburg

(4) Cochlear GmbH, Hannover

(5) Entific Medical Systems Deutschland GmbH, Bad Oeynhausen

(6) EST! Medizintechnik AG, Reutlingen

(7) FBI Fred Berninger Importe OHG, Taufkirchen

(8) GN ReSound GmbH, Münster

(9) HörTech gGmbH, Oldenburg

(10) Humantechnik GmbH, Weil am Rhein

(11) Ulrich Keller Medizin-Technik, Weinheim

(12) Mack Medizin Technik GmbH, Pfaffenhofen

(13) MAICO Diagnostic GmbH, Dortmund

(14) MED-EL Deutschland GmbH, Starnberg

(15) Otologics GmbH, Heidelberg

(16) AUDIO-Medizintechnik Steinmeier GmbH, Braunschweig

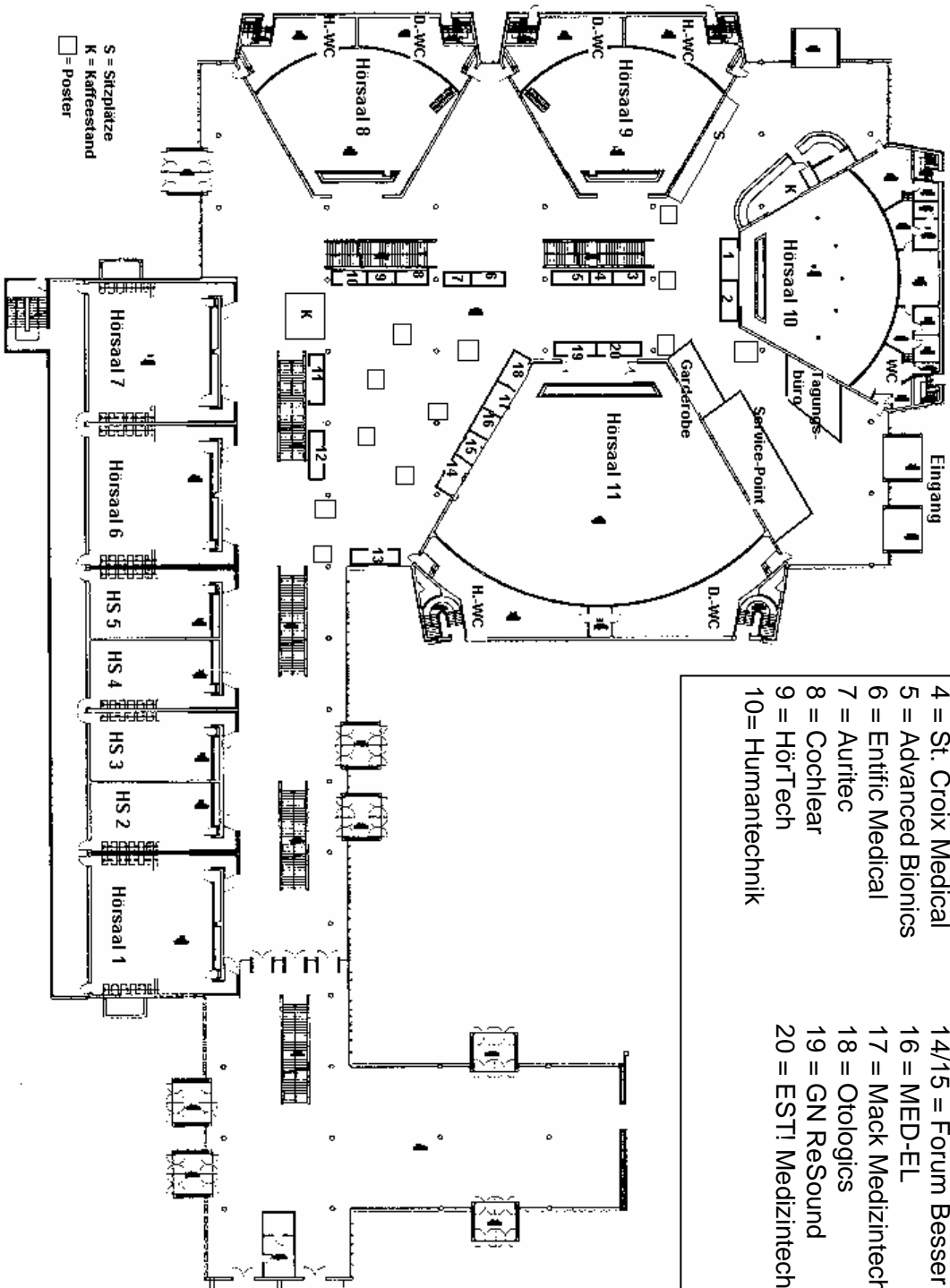
(17) St. Croix Medical, Bremen

(18) Deutscher Schwerhörigenbund e.V., Berlin

(19) innoForce, Balzers

Folgende Firmen unterstützen die Jahrestagung durch Inserate / Beilagen in der Kongressmappe:

KIND Hörgeräte, Cochlear GmbH, Innocentia-Verlag Rainer Hüls e.K.



S = Sitzplätze
 K = Kaffeestand
 □ = Poster

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| 1 = DSB | 11 = FBI Fred Berninger |
| 2 = innoForce | 12 = MAICO Diagnostic |
| 3 = Audio Medizintechnik | 13 = Ulrich Keller |
| 4 = St. Croix Medical | 14/15 = Forum Besser Hören |
| 5 = Advanced Bionics | 16 = MED-EL |
| 6 = Entific Medical | 17 = Mack Medizintechnik |
| 7 = Auritec | 18 = Orlotics |
| 8 = Cochlear | 19 = GN ReSound |
| 9 = HörTech | 20 = ESTI Medizintechnik |
| 10 = Humantechnik | |



HiResolution™ Bionic Ear System



HiRes™ 90K



HiRes™ Auria



SoundWave™
Professional Suite

Sie finden uns auf der Industrieausstellung am Stand Nr. 4.
Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch und heißen Sie recht herzlich willkommen.

Ihre Advanced Bionics GmbH



AUDIO – Medizin – Technik

Herstellung und Vertrieb
elektromedizinischer Geräte
Audiometrischer Technik
EDV-Systeme

Steinmeier GmbH



Waisenhausdamm 5-11
38100 Braunschweig
Tel.: 0531 - 44 0 74
Fax.: 0531 - 40 4 47
Internet: www.Audio-Med.de
E-mail: info@audio-med.de



Dernauer Straße 12 22047 Hamburg




Tel. 040/6965400 Fax 040/69654010
E-mail: info@auritec.de www.auritec.de

AT 900

PC-gesteuertes Audiometer

Patienten- und Messdatenverwaltung, Wartelistenfunktion
Im- und Export über BDT/GDT Schnittstelle
Online-Darstellung der gesamten audiometrischen
Verfahren bzw. Messungen
Automatische Testverfahren
Vielfältige Software-Unterstützungsmöglichkeiten für den
Anwender
Erweiterung zur vollständigen Kinderaudiometrie mit
Richtungshören und Bildpräsentation
Erweiterung um Impedanzmodul



HUMANTECHNIK

IHR AKTIVER PARTNER
FÜR AUDIOLOGISCHE PRODUKTE!

//sa-Signalanlagen
Netz-, Funkübertragung
Blink- und Vibrationswecker

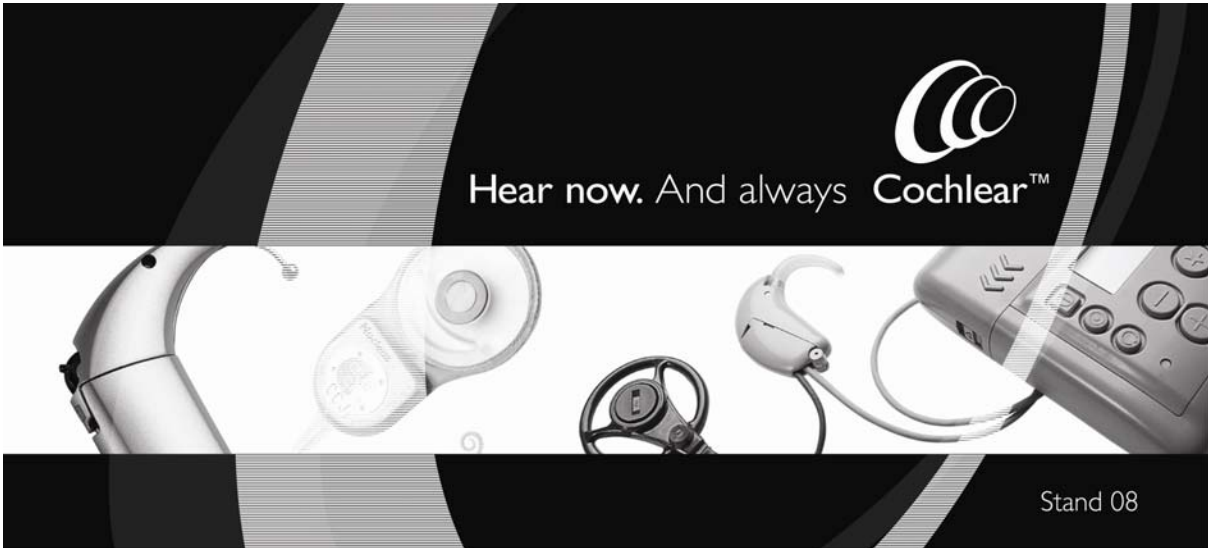
TV/Audio Hörhilfen
Hörverstärker
Telefon-Hörverstärker

Ringschleifenanlagen
Spezialtelefone
Pflegemittel für Hörgeräteträger



OTOLOGICS ist der Hersteller des MET. Das MET ist ein implantierbares Hörgerät für Menschen mit mittel- bis hochgradige Innenohrschwerhörigkeit. Das System eignet sich besonders für Menschen die ein konventionelles Hörgerät aus medizinischer Sicht nicht tragen können. Besuchen Sie mich an meinem Stand oder rufen Sie mich an:

Georg Müllender Otologics LLC, Telefon 0177-5758838. Ich freue mich auf Sie.



Hear now. And always Cochlear™

Stand 08

20 JAHRE AUDIOLOGISCHE MESSTECHNIK



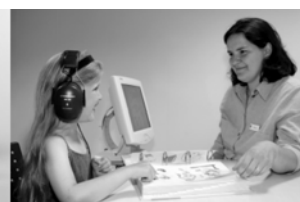
Mack Medizintechnik GmbH präsentiert sich seit nun mehr 20 Jahren erfolgreich im Bereich der Audiologie. Spezialisiert auf die verschiedensten Messtechniken zur Überprüfung von Gehör und Hörnerv, der Mittelohrfunktionen und des Gleichgewichtsorgans, sind wir auch mit den neuesten Technologien kompetenter Partner für Praxis und Klinik.

➔ **Zwei-Stufen-Hörscreening** ➔ **AMFR-BERA** ➔ **DPOAE-Screening**

MACK-team.de

MEDIZINTECHNIK GMBH

Schirmbeckstraße 13 · 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm · Fon: 0 84 41-80 89-0 · Fax: 0 84 41-80 89-18



Das Kompetenzzentrum HörTech in Oldenburg fördert die Wissenschaft und Forschung im Bereich der Hörgerätetechnik und Audiometrie in vielfältiger Weise. Hierzu werden in Kooperation mit Industrieunternehmen sowie Universitäten und Forschungsinstituten unterschiedliche Projekte zur (Weiter-)Entwicklung von Hörgeräte-Systemtechnik sowie assoziierter Verfahren und Produkte realisiert.

Auf der DGA-Tagung 2005 finden Sie uns am **Stand 9**. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und präsentieren Ihnen gerne das Kompetenzzentrum, unsere audiologischen Messverfahren sowie das aktuelle Fortbildungsprogramm.



St. Croix  [®]
M E D I C A L

East River Road, Suite 113
55421 Minneapolis, USA
www.stcroixmedical.com
Tel. in Deutschland: 0511- 92 39 98 45

A close-up photograph of a Baha hearing aid, showing its white plastic body and a small microphone. The device is positioned diagonally across the frame.

baha [®]

by Entific Medical Systems

Entific Medical Systems Deutschland GmbH
Am Lohpohl 52 • D-32549 Bad Oeynhausen
Tel: +49 (0) 5731 53 82 00
Fax: +49 (0) 5731 53 82 05 E-Mail: info@entific.de

www.entific.com

Hörtestgeräte

OAE Diagnostic,
OAE (TE/DP) Screener,
Hirnstammaudiometrie (AABR), AEP (BERA),
MASTER (SSEP/ASSR), Stacked ABR

Bio-logic [®]
SYSTEMS CORP

FBI  Medizintechnik

Fred Berninger Importe OHG
Bergstrasse 12
82024 Taufkirchen – Germany
Tel. +49 (0) 89 / 61 453 453



MEHR LEISTUNG.
MEHR KUNDEN.
HÖHRERE ZUFRIEDENHEIT.



Resound AIR Plus

Einzigartiger Tragekomfort




**Hörschwelenein-
schätzung mittels
ASSR-Technik.
Weitere Informationen:**



**Ulrich Keller
Medizin-Technik
Wormser Str. 49
69469 Weinheim**

Tel. (06201) 9019-0
Fax. (06201) 9019 29
audera@ulrichkeller.de

GSI Audera
A New Era in Infant Hearing Assessment.



MAICO präsentiert neben der bewährten Palette der Audiometer, Tympanometer, Hörgeräte Meß- und Anpaßsysteme das Audio-Keyboard, die ideale Kombination aus PC-Tastatur und ergonomischen Bedienelementen des Audiometers.

Die BERA MB21 ist optional erweiterbar mit der Technologie des BERAphons, d.h. mit Dauerelektroden für schnelles Screening bei Kindern (BERAphon) und jetzt auch für Erwachsene (BERAphon XL).

Das innovative OAE-Meßsystem ERO-SCAN ist jetzt auch für Hochtonmessungen bis 12 kHz im DPOAE Modus geeignet, so können beginnende Innenohrschäden frühzeitig diagnostiziert werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Messestand!
Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei MAICO unter
Tel. 0231- 925 3140 oder unter Vertrieb@Maico-Diagnostic.com
Besuchen Sie auch unsere neue Internetseite: www.maico-diagnostic.de

EST-VNG!

für effiziente Vestibularis-Untersuchungen von uns für Sie und die Erfordernisse Ihrer Praxis in Deutschland entwickelt und produziert. Basissystem mit Spontannystagmus, Kalorik und Lage-/Lagerungsprüfung
NEU ab Frühjahr 2005: binokulare Tests, Optokinetische Tests und Drehstuhlerweiterung.



evidENT!

Neue benutzerfreundliche audilogische Software für Audiometrie und Tympanometrie.

Nutzen Sie alle Vorteile Ihres PCs - aber machen Sie sich nicht von ihm abhängig!

Fordern Sie uns!

Wir sind werktätlich zwischen 8 und 20 Uhr unter der Nummer 07121 - 90 900 0 telefonisch für Sie erreichbar!
- Bundesweiter Reparatur- und Wartungsservice -



COCHLEA-IMPLANTATE - WELTWEIT

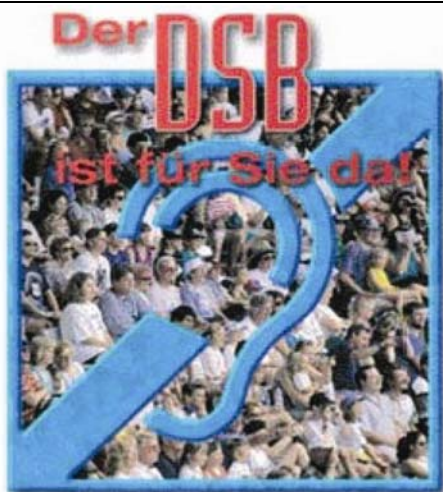
PULSARci¹⁰⁰ Cochlea-Implantat

Stand Nr. 16

VIBRANT
MED-EL



VIBRANT SOUNDBRIDGE Mittelohrimplantat



Deutscher Schwerhörigenbund e.V.

DIE INTERESSENVERTRETUNG DER SCHWERHÖRIGEN UND
ERTAUBTEN

Breite Straße 23 – 13187 Berlin
Telefon: 030/ 47 54 11 14 – Telefax: 030/ 4754 11 16
Email: dsb@schwerhoerigkeit.de – Internet: www.schwerhoerigkeit.de

<p>otis[®] der virtuelle patient www.audiometrie.com</p>	<p>if INNOFORCE creative solutions Wir begrüßen Sie am Stand 2</p>
<p>Audiometrieausbildung ohne ungeduldige Probanden und Vertäubungsprobleme</p>	

> hören <

Das Forum Besser Hören hat sich zum Ziel gesetzt, den unschätzbaren Wert des Hörens bewusst zu machen und über die Technologie und Leistungsfähigkeit moderner HörSysteme zu informieren.

Besuchen Sie www.forumbesserhoeren.de und bestellen Sie kostenlos Informationsmaterial bei Forum Besser Hören, Spadenteich 1, 20099 Hamburg, Tel. 040 - 28 40 13 50, Fax 040 - 28 40 13 40

Achten Sie beim Kauf Ihrer HörSysteme auf dieses Zeichen.

FORUM BESSER HÖREN
HörSysteme für besseres Verstehen

Zertifiziertes HörSystem
FORUM BESSER HÖREN
www.forumbesserhoeren.de

Audio Service | Beltone Deutschland | Bernafon | bruckhoff & partner | GN ReSound | Hansaton | Hörmann Audifon
| Interton | Oticon | Phonak | Siemens Audiologische Technik | Starkey Laboratories | Unitron | Widex micro-technic

Anerkennung als Fortbildung

Die Tagung ist im Rahmen der freiwilligen Fortbildung für Ärzte von der niedersächsischen Landesärztekammer zertifiziert mit einem Umfang von 18 Punkten (d.h. pro Tag 5 Punkte, Tutorial am Mittwoch 3 Punkte). Ebenso wird die Tagung im Rahmen der postgradualen Fortbildung zum/r Mediziner/physiker/in von der DGMP anerkannt. Entsprechende Bescheinigungen werden auf Anfrage ausgegeben.

Rahmenprogramm

Begrüßungsabend

Alle Tagungsteilnehmer sind am *DONNERSTAG, 24.02.2005*, nach dem öffentlichen Abendvortrag von Professor Manfred R. Schroeder „Die schönsten Göttinger Experimente vom Sprechen, Hören und Sehen und zur Zahlentheorie“ zu einem kleinen Empfang im Foyer des Hörsaalgebäudes eingeladen.

Gesellschaftsabend im historischen Göttinger Rathaus

Der Gesellschaftsabend am *FREITAG, 25.02.2005*, findet im gemütlichen Ratskeller des zentral in der Göttinger Altstadt gelegenen alten Rathauses statt. Vom Tagungsort führt ein etwa 10-15 Minuten langer Fußweg durch die Altstadt bis zum Marktplatz mit Gänselieselbrunnen, Lichtenberg-Denkmal und Rathaus. Die Buslinie 2, 3, 9 und 10 bringen Sie auch direkt vom Tagungsort (Haltestellen Kreuzberggring oder Auditorium) zum Rathaus (Haltestelle Markt). PKW-Fahrer sollten den Parkplatz an der Stadthalle/Albaniplatz (Herzberger Landstraße) nutzen.

Begleitprogramm

Am *DONNERSTAGNACHMITTAG, 24.02.2005*, bieten wir Ihnen die Gelegenheit, unter Führung von Prof. Denecke an einem unterhaltsamen Stadtspaziergang teilzunehmen. Vorherige Anmeldung erforderlich (5,00 € pro Person, Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen). Bitte zusammen mit der Tagungsgebühr überweisen.

Der ursprünglich geplante Tagesausflug nach Goslar findet aufgrund nicht ausreichender Teilnehmerzahl nicht statt.

Mittagessen

Gästemarken für die Mensa sind an den Kassen des Studentenwerks für 4,05 Euro erhältlich.

Mittwoch, 23.02.2005			
ab 14:30		Registrierung im Tagungsbüro	
Hörsaal 4		Hörsaal 5	
15:00-18:00	Tutorial 1 <i>Pädagogische Audiologie - ein transdisziplinäres Arbeitsfeld</i> Leitung: G. Renzelberg, Hamburg Manfred Isstas, Oldenburg	15:00-18:00	Tutorial 2 <i>Frequenzspezifische objektive Hörschwellenbestimmung</i> Leitung: T. Janssen, München R. Mühler, Magdeburg
15:00	G. Renzelberg, Hamburg <i>Pädagogisch-audiologische Beratungsstellen in Deutschland - Daten und Fakten</i>	15:00	M. Mauermann, Oldenburg <i>Grundlegende Mechanismen im Innenohr - ihre Bedeutung für Ansätze zur Verbesserung und für Probleme/Grenzen der Vorhersage des Hörvermögens</i>
15:30	H. Ebert, Würzburg <i>Herausforderung AVWS - Diagnose und Förderung</i>	15:40	A. Ludwig, München <i>Signaldetektion zur automatischen Hörschwellenbestimmung (OAE, ABR und ASSR)</i>
16:00	S. Carstens, Nürnberg <i>Hör-Sprachförderung im berufsbildenden Bereich - Möglichkeiten und Grenzen</i>	16:20	Pause
16:30	Martina Isstas, Oldenburg <i>Frühförderung im Kleinkindalter - Die neue Chance</i>	16:30	T. Janssen, München <i>Schätzung der Hörschwelle mit extrapolierten DPOAE-Wachstumsfunktionen</i>
17:00	S. Hartmann, Dortmund <i>Der medizinische Dienst an pädagogisch orientierten audiologischen Beratungsstellen - Vernetzung als Auftrag</i>	17:15	R. Mühler, Magdeburg <i>Schätzung der Hörschwelle mit Steady-State-Potentialen</i>
17:30	P. Gravenstein, Bochum <i>Die Hörgeräteakustikerin an der Beratungsstelle - Alles nur Technik?</i>		

Donnerstag, 24.02.2005					
ab 8:00	Registrierung im Tagungsbüro				
Hörsaal 8		Hörsaal 7		Hörsaal 6	
10:00-10:20	Begrüßung B. Kollmeier, Oldenburg K. v. Figura, Präsident der Universität Göttingen W. Steiner, T. Moser, Göttingen				
10:30-11:30	Plenarvortrag <i>Die Erforschung synaptischer Prozesse am Beispiel einer schnellen Synapse der Hörbahn</i> E. Neher, Göttingen				
11:30-12:30	Poster und Kaffee (Poster mit ungeraden Zahlen)				
12:30-13:30	Industriepräsentationen und Lunchpaket: Produktvorstellungen für die Audiologie				
13:30-15:30	Strukturierte Sitzung 1 <i>Qualitätssicherung in der Diagnostik und Therapie hörgeschädigter Kinder im ersten Lebensjahr</i> Moderation: P. Zorowka, Innsbruck/A H. v. Wedel, Köln	13:30-15:30	Freie Vorträge und Posterkurzvorstellung I <i>Hörgeräte-Algorithmen, Hörgeräte-Versorgung und -Implantate</i>	13:30-15:30	Freie Vorträge und Posterkurzvorstellung II <i>Hörimplantate: Experimente</i>
13:30	T. Wiesner, Hamburg <i>Hördiagnostik und Hörgeräteanpassung bei Kleinkindern - eine audiologische Herausforderung. Der Stand in Deutschland und Europa</i>	13:30	J. Becker, M. Kinkel <i>Adaption der Richtcharakteristik von Hörgeräten an menschliche Außenohrübertragungsfunktionen.</i>	13:30	B. Schwab, D. Hagner, T. Lenarz <i>Knochenmodellierung in der Ohrchirurgie mittels Femtosekunden-Technologie (FST)</i>
13:45	J. Gravel, Philadelphia/USA <i>Good practice in the hearing evaluation within the first year of life</i>	13:45	V. Hamacher, E. Fischer, J. Hain <i>Adaptive Steuerungsalgorithmen zu Verbesserung des Richtmikrophonnutzens bei Hörgeräten</i>	13:45	T. Stöver, T. Lenarz, J. M. Miller <i>Elektrische Stimulation in Kombination mit GDNF-Applikation führt auch bei verzögerter Therapie zu einem Erhalt der Spiralganglienzellen</i>

Donnerstag, 24.02.2005					
Hörsaal 8		Hörsaal 7		Hörsaal 6	
		14:00	W. A. Dreschler, L. Körössy, A. E. Hoetink <i>Modulation-based filtering in digital hearing aids</i>	14:00	U. Reich, N. Marquardt, M.-N. Klingberg, G. Paasche, M. Lenarz, T. Lenarz, G. Reuter <i>Chronische elektrische Stimulation des Colliculus Inferior mit penetrierender Elektrode</i>
14:15	R. Seewald, Ontario/CAN <i>Good practice in hearing fitting procedures within the first year of life</i>	14:15	M. Fröhlich, J. Chalupper, R. Barthel <i>Realisierung einer binauralen Situationserkennung in Hörsystemen</i>	14:15	M. Lenarz, H. Lim, G. Reuter, J. Patrick, T. Lenarz <i>Das auditorische Midbrain Implantat (AMI) – eine Alternative zum auditiven Hirnstammimplantat</i>
		14:30	M. Latzel, S. Margolf-Hackl, J. Denkert, J. Kießling <i>Langzeitliche Akklimatisation von sensorineuralen Schwerhörigen bei Erstversorgung mit Hörgeräten</i>	14:30	
14:45	T. Wiesner, Hamburg <i>Neue Fragebogeninventare - ein weiteres Werkzeug in der Verbesserung der Hörgeräteanpassung im Kindesalter</i>	14:45	A. Steinbuß <i>Diskussion unterschiedlicher Methoden zur Evaluation von High-End Hörgeräten</i>	14:45	
15:00	Podiumsdiskussion	15:00	H. Mojallal, S. Rose, C. Arnoldner, T. Lenarz <i>Langzeitergebnisse der implantierbaren Hörsysteme Auric RetroX und Med'EL Soundbridge</i>	15:00	
15:15		15:15	Postervorstellungen: - T. Braunschweig, G. Gentsch, T. Wagner <i>Aktiver Gehörschutz für Musiker – eine Zwischenauswertung</i> - D. Hardick <i>System zur intraoperativen Qualitätssicherung bei implantierbaren Hörgeräten</i>	15:15	

Donnerstag, 24.02.2005					
Hörsaal 8		Hörsaal 7		Hörsaal 6	
15:30-16:00	Poster und Kaffee (alle Poster)				
16:00-18:00	Strukturierte Sitzung 2 <i>30 Jahre Göttinger Kindersprachtest: Neue Entwicklungen in der Kindersprachaudiometrie</i> Moderation: H. v. Specht, Magdeburg K. Wagener, Oldenburg	16:00-18:00	Freie Vorträge und Posterkurzvorstellung III <i>Hörgeräte-Anpassung/ Postervorstellung zu diversen Themen</i>	16:00-18:00	Freie Vorträge und Posterkurzvorstellung IV <i>Cochlea Implantate: Technische Aspekte</i>
16:00	P. Gabriel, Göttingen R. Chilla, Bremen <i>Historie des Göttinger Kindersprachverständnistests</i>	16:00	T. Wolter, S. Meier, A.-L. Pötzl, R. Rohweder, R. Schönweiler <i>Pilotstudie zur Hörgeräteanpassung durch „Auditory Steady-State Responses“ (ASSR) A pilot study on fitting hearing aids using Auditory Steady-State Responses (ASSR)</i>	16:00	L. Gärtner, J. Pesch, A. Büchner, R. Battmer, T. Lenarz <i>Vergleich der automatischen und manuellen NRT Messungen mit dem Nucleus CI24RE Implantat und der Custom Sound EP Software</i>
16:15	A. Keilmann, Mainz <i>Göttinger Kindersprachtest als Untersuchungsinstrument nach Cochlea-Implantationen bei Kindern</i>	16:15	I. Baljic, K. Plotz, M. Hansen, R. Schönfeld <i>Objektive Bestimmung der Hörschwelle für die Erstanpassung von Hörgeräten bei Kleinkindern und Kindern</i>	16:15	M. Stecker <i>Korrelation von NRT und Einsilberverständnis</i>
16:30	T. Steffens, Regensburg <i>Kindersprachaudiometrie mit dem OLKI im Störgeräusch</i>	16:30	J. Kießling, S. Margolf-Hackl, J. Denkert, M. Latzel <i>Bestimmung der optimalen Schrittweite für Parameteränderungen im Rahmen der adaptiven Hörgerätefeinanpassung</i>	16:30	A. Büchner, W. Nogueira, B. Edler, L. Gärtner, R.-D. Battmer, T. Lenarz <i>Ergebnisse einer neuen Sprachverarbeitungsstrategie (PACE) für das Nucleus M-24 Implantat</i>
16:45	H. Meister, Köln <i>Kindertests in der Klinik</i>	16:45	J. Chalupper, R. Kasanmascheff <i>Anpassung von Hochtonsteilabfällen mithilfe psychoakustischer Modelle</i>	16:45	P. Nopp, A. Mitterbacher, C. Zierhofer, P. Schleich, U. Krebelder <i>CIC – First results with a new concept for the management of channel interactions in cochlear implants</i>

Donnerstag, 24.02.2005					
Hörsaal 8		Hörsaal 7		Hörsaal 6	
17:00	K. Wagener, Oldenburg <i>Moderne Sprachverständlichkeitstests für Kinder</i>	17:00	M. Kinkel, H. Heuermann <i>„DOs“ und „DON Ts“ bei der interaktiven Hörgeräte-Anpassung</i>	17:00	M. Brendel, A. Büchner, C. Frohne-Büchner, L. Gärtner, T. Lenarz <i>Optimalen Stimulationsrate und Lautheit im HiRes-System</i>
17:15	S. Ohlwein, Göttingen C. Kiese-Himmel, Göttingen <i>Veränderungsmessung des passiven Testlexikons bei schallempfindungsgestörten Kindern</i>	17:15	Postervorstellungen: - S. Schmidt, und H. Hudde <i>BOHEAR – Aussenohrmodell</i> - A. Hirst-Stadlmann, R. Trawöger, J. Eder, D. Nekahm-Heis <i>Intrauterin erworbene beidseitige otogene Tuberkulose – ein Fallbericht</i> - I. Arweiler, J. Tchorz <i>Einfluss von Störgeräuschen auf das Sprachverstehen von Kindern mit AVWS unter Einsatz eines FM Systems</i> - M. Reeh C. Kiese-Himmel <i>Lautsprachliche Analogiebildung schallempfindungsgestörter Kinder</i> - D. Nekahm-Heis, K. Welzl-Müller <i>Akuter Hörverlust im Jugendlichenalter - eine seltene Ursache</i> - M. Berkemeyer, H. Lebisch, M. Pilgramm <i>Tinnitus-Schweregrad-Bestimmung/Differenzierung des Leidensdruckes</i>	17:15	M. Kompis, M. Bettler, P. Senn, J. Müller, R. Häusler <i>Einfluss verschiedener Mikrophonsysteme auf das Sprachverstehen mit einem und mit zwei CI-Systemen</i>
17:30	Podiumsdiskussion			17:30	G. Paasche, S. Wieland, T. Lenarz, T. Stöver <i>Vergleich verschiedener Elektrodentypen (Straight, Contour, Contour mit Softip) hinsichtlich der T- und C-Level</i>
				17:45	Postervorstellungen: - A. Nobbe <i>Die RateCIS-Strategie für Cochlea Implantate</i> - M. Schmidt <i>Anforderungen an ein Kombinationsgerät für EAS-Patienten</i> - C. Frohne-Büchner, M. Brendel, C. Habermann, A. Büchner, T. Stöver, T. Lenarz <i>Untersuchung virtueller Kanäle im Advanced Bionics HiRes-System</i>
Hörsaal 9					
18:15-19:15	Öffentlicher Abendvortrag: <i>Die schönsten Göttinger Experimente vom Sprechen, Hören und Sehen und zur Zahlentheorie</i> M. R. Schroeder, Göttingen				
ab 19:15	Wine and Cheese im Foyer				

Freitag, 25.02.2005					
Hörsaal 8		Hörsaal 7		Hörsaal 6	
08:30-9:30	Plenarvortrag: <i>Afferent and Efferent Innervation of the Inner Ear</i> P. A. Fuchs, Baltimore/USA				
9:30-10:00	Kaffeepause				
10:00-12:00	Strukturierte Sitzung 3 <i>Molekulare Physiologie und Pathologie des Innenohres – vom Gen zur Klinik</i> Moderation: M. Gross, Berlin T. Moser, Göttingen	10:00-12:00	Freie Vorträge und Posterkurzvorstellung V <i>Hörscreening und Follow-up</i>	10:00-12:00	Freie Vorträge und Posterkurzvorstellung VI <i>Psychoakustik und Modelle</i>
10:00	M. Gross, Berlin <i>Einleitung/Epidemiologie</i>	10:00	M. Cebulla, E. Stürzebecher, C. Elberling, T. Berger <i>Neue Stimuli für das AABR- Neugeborenenhörscreening</i>	10:00	H. Hudde, H. Taschke <i>BOHEAR - Bochum Head and Ear Model</i>
10:05	C. Kubisch, Bonn <i>Übersicht über mono- und multifaktorielle genetische Schwerhörigkeit</i>				
10:25	D. Oliver, Freiburg <i>Äußere Haarzellen – Physiologie und Pathophysiologie: Grundlagen der cochleären Verstärkung und der recruitment-positiven Schwerhörigkeit</i>	10:15	S. Stolle, G. Reuter, T. Lenarz <i>Neugeborenen-Hörscreening unauffällig! Schwerhörigkeit nach drei Monaten. Ein Fallbericht</i>	10:15	Y. Curdes, H. Taschke, H. Hudde <i>BOHEAR – Mittel- und Innenohrmodell</i>
		10:30	C. Rasinski, S. Bartel-Friedrich, C. Welzel, D. Anft, M. Bloching <i>Das Neugeborenen-Hörscreening in Sachsen-Anhalt - aktueller Stand</i>	10:30	M. Mauermann <i>Vergleich von Methoden zur Messung der Hörschwelle mit hoher Frequenzauflösung</i>
10:45	T. Moser, Göttingen <i>Klinik der recruitment-positiven Schwerhörigkeit</i>	10:45		10:45	M. F.B. van Beurden, W. A. Dreschler <i>Effect of bandwidth and temporal structure on loudness perception</i>

Freitag, 25.02.2005					
Hörsaal 8		Hörsaal 7		Hörsaal 6	
11:00	D. Beutner, Köln <i>Innere Haarzellen - zelluläre Grundlagen der Schallkodierung - Mechanismen der synaptischen Audiopathie</i>	11:00		11:00	M. Mauermann, V. Hohmann <i>Unterschiede in der Lautheitswahrnehmung von Tonkomplexen mit positiver und negativer Schroederphase</i>
11:05	N. Strenzke, Göttingen <i>Molekulare Pathomechanismen der auditorischen Neuropathie im engeren Sinne</i>				
11:10	A. Starr, Irvine/USA <i>Klinik der auditorischen Neuropathie – auditory Neuropathy</i>	11:15		11:15	J. L. Verhey, A. K. Anweiler <i>Spektrale Lautheitssummutation bei Schwerhörigen für kurze und lange Signale</i>
11:30	R. Lang-Roth, Köln <i>Cochlea Implantation versus Hörgeräteversorgung bei Kleinkindern mit Auditorischer Neuropathie und subjektiv hochgradiger Schwerhörigkeit</i>	11:30		11:30	R. Beutelmann, T. Brand <i>Einfluss von Hörgeräten auf das binaurale Sprachverstehen, Messungen und Modellvorhersagen</i>
11:35	Podiumsdiskussion	11:45		11:45	
12:00-13:00	Pause				
13:00-14:00	DGA-Mitgliederversammlung				
14:00-15:00	Poster und Kaffee (Poster mit geraden Zahlen)				
15:00-15:30	Kaffeepause				
15:30-17:30	Strukturierte Sitzung 4 <i>Obj. Hörmessungen zur Diagnostik</i> Moderation: E. Stürzebecher, Frankfurt H. Maier, Hamburg	15:30-17:30	Freie Vorträge und Posterkurzvorstellung VII <i>Hörphysiologie bei Mensch und Tier</i>	15:30-17:30	Freie Vorträge und Posterkurzvorstellung VIII <i>Klinische Aspekte von Cochlea Implants und Hörimplantaten</i>
15:30	S. Hoth, Heidelberg <i>TEOAE - gegenwärtige Praxis und zukünftiges Potential</i>	15:30	N. Strenzke, D. Khimich, K. Reim, N. Brose, T. Moser <i>Untersuchungen zur Hörphysiologie bei Complexin-Knockout-Mäusen</i>	15:30	R. Dauman, S. Lautissier, B. Carbonnière <i>Cochlea-Implantate bei Kleinkindern unter 2 Jahren</i>

Freitag, 25.02.2005					
Hörsaal 8		Hörsaal 7		Hörsaal 6	
15:55	T. Janssen, München <i>Schwellenschätzung bei Neugeborenen mittels DPOAE I/O-Funktionen</i>	15:45	D. Junius, H. Riedel, B. Kollmeier <i>Binaural auditory evoked potentials with virtual acoustics</i>	15:45	A. Lesinski-Schiedat, T. Lenarz <i>Ist eine Cochlea-Implantat Versorgung im ersten Lebensjahr sicher und zukunftsorientiert ?</i>
		16:00	A. Seither-Preisler, B. Lütkenhöner <i>Magnetoenzephalografische Korrelate der Verarbeitung von Rauschen und Tonhöhe im menschlichen Hörkortex</i>	16:00	T. Kortmann, J. Müller-Deile <i>Die Wertigkeit des Göttinger Kindersprachtests im Rahmen der Evaluation des Rehabilitationserfolgs nach Cochlea-Implantation analysiert an Hand des Kieler CI-Kinder-Profiles</i>
		16:15	T. Kleinjung, T. Steffens, B. Langguth, A. May, P. Eichhammer <i>Neurophysiologische Veränderungen in der zentralen Hörverarbeitung nach repetitiver transkranieller Magnetstimulation (rTMS)</i>	16:15	H. Kühn-Inacker, S. Strauß, S. Böhm, C. Glück, P. D`Haese <i>Der LittlEARS Hör-Fragebogen: Ein adäquates Instrument zur Erfassung des auditiven Verhaltens im ersten Hörentwicklungsjahr?</i>
16:20	E. Stürzebecher, Frankfurt <i>Frequenzspezifische Hörschwellenmessung mit "Auditory Steady-State Responses"</i>	16:30	M. Böckmann, T. Rahne, H. von Specht <i>Einfluss von Frequenzhub und -richtung linearer frequenzmodulierter Töne auf die Mismatch Negativity</i>	16:30	A. Limberger, A. Bohnert, A. Keilmann <i>"Bimodale Versorgung" - schon wieder etwas Neues?</i>
		16:45		16:45	N. Büchler, W. Lai, N. Dillier <i>Musikwahrnehmung bei bimodaler Stimulation</i>
		17:00		17:00	M. Böhm, B. Krüger, U. Rost, A. Strauss-Schier, S. Rühl, A. Lesinski-Schiedat, A. Büchner, T. Lenarz <i>Sequentiell implantierte bilaterale Cochlear Implantat Träger – eine retrospektive Analyse</i>
16:50	R. Schönweiler, Lübeck <i>Notched-Noise BERA: Methoden, Ergebnisse und klinischer Stellenwert</i>				

Freitag, 25.02.2005					
Hörsaal 8		Hörsaal 7		Hörsaal 6	
17:10	B. Lütkenhöner, Münster <i>Frequenzspezifische Hörschwellenbestimmung mit der CERA</i>	17:15		17:15	Postervorstellungen: - G. Joseph, M. Lenarz, U. Rost, T. Lenarz <i>Einflussfaktoren auf die Hörergebnisse von Patienten mit einem Auditorischen Hirnstammimplantat (ABI)</i>

Hörsaal 8		Hörsaal 7		Hörsaal 6	
17:30-18:30	Sitzung der DGA Fachausschüsse „Hörgerätetechnik und Hörgeräteversorgung“ Leitung: H. v. Wedel, Köln V. Hamacher, Erlangen	17:30-18:30	Sitzung des DGA Fachausschusses „Neuro-Otologie und vestibuläres System“ Leitung: M. Westhofen, Aachen	17:30-18:30	Sitzung des DGA Fachausschusses „Pädaudiologie“ Leitung: P. Zorowka, Innsbruck/A

Hörsaal 5		Hörsaal 4	
17:30-18:30	Sitzung der DGA Fachausschüsse „Audiometrie“ und „Qualitätssicherung“ Leitung: H. v. Specht, Magdeburg W.H. Döring, Aachen	17:30-18:30	Sitzung des DGA Fachausschusses „Berufsbilder in der Audiologie“ Leitung: T. Lenarz, Hannover

18:30-19:00	Spaziergang in die Göttinger Altstadt
ab 19:00	Gesellschaftsabend im Göttinger historischen Rathaus

Samstag, 26.02.2005					
Hörsaal 8		Hörsaal 7		Hörsaal 6	
09:00-10:00	Plenarvortrag <i>Molecular Genetics of Hearing Impairment</i> C. Petit, Paris/F				
10:00-10:30	Kaffeepause				
10:30-12:30	Strukturierte Sitzung 5 <i>Aus- und Weiterbildung in der Audiologie</i> Moderation: T. Lenarz, Hannover J. Kießling, Gießen	10:30-12:30	Freie Vorträge und Posterkurzvorstellung IX <i>Hördiagnostik und Sprachaudiometrie</i>	10:30-12:30	Tutorial 3 <i>Hörgeräteanpassung bei Kleinkindern</i> Leitung: A. Bohnert, Mainz T. Wiesner, Hamburg
10:30	I. Holube, Oldenburg <i>Stand der Ausbildung in der Audiologie in Deutschland</i>	10:30	M. Stieve, H. Mojallal, P. Behrens, I. Krüger, P. Müller, T. Lenarz <i>Multifrequenztympanometrie zur klinischen und experimentellen Anwendung</i>	10:30	A. Bohnert, Mainz T. Wiesner, Hamburg <i>Hördiagnostik und Hörgeräteanpassung bei Kleinkindern eine audiological Herausforderung, der Stand in Deutschland und Europa</i>
10:50	H. v. Wedel, Köln <i>MTAF und Audiologie</i>	10:45	M. Mauermann, B. Kollmeier <i>Einfluss der Kalibriermethode auf Wachstumsfunktionen otoakustischer Verzerrungsprodukte</i>	10:40	J. Gravel, Philadelphia/USA <i>Subjective audiometry in the first year of life – a practical guide to VRA</i> <i>Subjektive Audiometrie im ersten Lebensjahr – eine praktische Einführung in die Visuell Konditionierte Ablenkaudiometrie</i>
11:10	T. Lenarz, Hannover <i>Audiologie in der Medizin – der medizinische Audiologe</i>	11:00	T. Rahne, R. Mühler, H. v. Specht <i>Einzelweep-basierte Methoden zur Qualitätsverbesserung später akustisch evozierter Potentiale</i>		

Samstag, 26.02.2005					
Hörsaal 8		Hörsaal 7		Hörsaal 6	
		11:15	C. Wille, T. Spillmann <i>Audiometrieausbildung mit virtuellen Patienten</i>		
11:30	R. Dauman, Bordeaux/F <i>Die Ausbildung zum Audiologen in Deutschland und Europa</i>	11:30	T. Brand, K. Wagener <i>Wie lässt sich die maximal erreichbare Verständlichkeit optimal bestimmen?</i>	11:30	J. Heinz, Esslingen <i>Theorie und Praxis der RECD-Messung</i>
		11:45	K. Wagener, F. Eenboom, T. Brand, B. Kollmeier <i>Ziffern-Tripel-Test: Sprachverständlichkeitstest über das Telefon</i>		
11:50	Panel Diskussion: Leitung J. Kießling, Gießen <i>General Audiologist oder Audiologischer Spezialist</i>	12:00	A. Morsnowski, J. Müller-Deile <i>Liefert der Göttinger Satztest in Ruhe Zusatzinformationen gegenüber dem Freiburger Einsilber Test bei CI Patienten? Analyse an Hand eines Vergleichs zweier Sprachprozessoren</i>	12:00	R. C. Seewald, Ontario / CAD <i>The benefit from using the SPL-O-Gram</i> <i>Was bringt mir die SPL-O-Gramm-Darstellung – Demonstrationen an Fallbeispielen</i>
		12:15	Postervorstellungen: - H. v. Specht, J. Rudolf, M. Böckmann, B. Freigang, Claudia Pambor, G. Gademann - <i>Funktionsdiagnostische Begleitung der fraktionierten stereotaktischen Strahlentherapie von Patienten mit Akustikusneurinomen</i> E. Emmerich, J. Grosch. M. Middelkamp, F. Richter <i>Wie laut ist klassische Musik und wie ist das Hörvermögen von Berufsmusikern - Audiologie und erste Ergebnisse mit akustisch evozierten Potenzialen</i>		

Samstag, 26.02.2005					
Hörsaal 8		Hörsaal 7		Hörsaal 6	
12:30-13:00	Kaffeepause	12:30-14:40	Tutorial 4 <i>Spontan-, Lage- und Lagerungsprüfungen zur Vestibularisdifferenzialdiagnostik</i> Leitung: M. Westhofen, Aachen P. Düwel, Aachen		
13:00-13:45	Strukturierte Sitzung 6 <i>Objektive Hörmessungen bei technischen Hörhilfen</i> Moderation: N. Dillier, Zürich/CH R. Battmer, Hannover				
13:00-13:20	J. Müller-Deile, Kiel <i>Objektive Messverfahren für die Cochlea-Implantat-Versorgung: intraoperative und postoperative Messungen</i>	12:30-13:15	M. Westhofen, Aachen <i>Zur Lageabhängigkeit der peripheren Labyrinthfunktion</i>	12:50-13:30	S. Meier, Lübeck; B. Ramin, Fellbach; M. Baumann, Stuttgart; A. Bohnert, Mainz und T. Wiesner, Hamburg <i>Praktische Übungen: Einstellung eines Hörgerätes mittels RECD-Messung</i>
13:20-13:40	M. Hey, Halberstadt <i>Vergleich von evozierten Summenaktionspotentialen und Hirnstammantworten bei Patienten mit Cochlea-Implantaten</i>	13:15-13:50	P. Düwel, Aachen <i>Thermische Prüfung in Pronation und Supination</i>		
13:40-14:00	K. Stephan, Innsbruck/A <i>Stapediusreflexmessungen bei der Sprachprozessoranpassung</i>	13:50-14:20	M. Westhofen, Aachen <i>Auswertung der Hallpike-Lagerungsprobe zur Planung von Repositionsmanövern</i>		
14:00-14:20	M. Walger, Köln <i>Späte Potentiale</i>				
14:20-14:40	Podiumsdiskussion	14:20-14:40	Abschlussbesprechung mit den Teilnehmern		
14:45-15:00	Verabschiedung & Posterpreisverleihung B. Kollmeier, Oldenburg T. Moser, Göttingen				
15:00	Ende der Tagung				

Poster

1. **Aktiver Gehörschutz für Musiker – eine Zwischenauswertung**
Braunschweig, T.¹, Gentsch, G.¹, Wagner, T.², ¹ = Universitätsklinikum Jena, Institut für Phoniatrie und Pädaudiologie, ² = Hörgeräte Böckhoff, Jena
2. **System zur intraoperativen Qualitätssicherung bei implantierbaren Hörgeräten**
Dirk Hardick
3. **BOHEAR - Aussenohrmodell**
Schmidt, S., Hudde, H., Institut für Kommunikationsakustik, Ruhr-Universität Bochum
4. **Intrauterin erworbene beidseitige otogene Tuberkulose – ein Fallbericht**
Hirst-Stadlmann, A.¹, Trawöger, R.², Eder, J.³, Nekahm-Heis, D.¹, ¹ = Klin. Abt. f. Hör-, Stimm- und Sprachstörungen, Univ.Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen, ² = Klin. Abt. f. Neonatologie, Univ.Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, ³ = Klin. Abt. f. Pädiatrie, Univ.Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Medizinische Universität Innsbruck, Österreich
5. **Einfluss von Störgeräuschen auf das Sprachverstehen von Kindern mit Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen unter Einsatz eines FM Systems**
Arweiler, I., Tchorz, J., Phonak AG Stäfa / Schweiz
6. **Die Fähigkeit zur lautsprachlichen Analogiebildung schallempfindungsgestörter Kinder**
Reeh M., Kiese-Himmel C., Abteilung Phoniatrie und Pädaudiologie, Georg-August-Universität Göttingen
7. **Akuter Hörverlust im Jugendlichenalter - eine seltene Ursache**
Nekahm-Heis, D., Welzl-Müller, K., Klinik für Hör-, Stimm- und Sprachstörungen, Medizinische Universität Innsbruck, Österreich
8. **Die Tinnitus-Schweregrad-Bestimmung ist erst nach Differenzierung des Leidensdruckes möglich!**
Berkemeyer, M., Lebisch, H., Pilgramm, M., Institut für Tinnitus Forschung und Therapie, Horn-Bad Meinberg
9. **Die RateCIS-Strategie für Cochlea Implantate**
Nobbe, A., MED-EL GmbH, Starnberg
10. **Anforderungen an ein Kombinationsgerät für EAS-Patienten**
Schmidt, M., MED-EL Headquarters, Innsbruck
11. **Untersuchung virtueller Kanäle im Advanced Bionics HiRes-System**
Frohne-Büchner, C.^{1,2}, Brendel, M.¹, Habermann, C.¹, Büchner, A.¹, Stöver, T.¹, Lenarz, T.¹, ¹ = Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Medizinische Hochschule Hannover, ² = Advanced Bionics GmbH, Hannover
12. **Cochlea Implantation versus Hörgeräteversorgung bei Kleinkindern mit auditorischer Neuropathie und subjektiv hochgradiger Schwerhörigkeit**
R. Lang-Roth, A. Foerst, B. Streicher, H. v. Wedel, M. Walger
13. **Innere Haarzellen - zelluläre Grundlagen der Schallkodierung - Mechanismen der synaptischen Audiopathie**
D. Beutner, Köln
14. **Molekulare Pathomechanismen der auditorischen Neuropathie im engeren Sinne**
N. Strenzke, Göttingen
15. **Einflussfaktoren auf die Hörergebnisse von Patienten mit einem Auditorischen Hirnstammimplantat (ABI)**
Joseph, G., Lenarz, M., Rost, U., Lenarz, T., HNO-Klinik der Med. Hochschule Hannover
16. **Funktionsdiagnostische Begleitung der fraktionierten stereotaktischen Strahlentherapie von Patienten mit Akustikusneurinomem**
Specht, H.v.¹, Rudolf, J.², Böckmann, M.¹, Freigang, B.², Pambor, C.³, Gademann, G.³, ¹ = Abt. für Experimentelle Audiologie und Medizinische Physik, ² = Universitätsklinik für HNO-Heilkunde, ³ = Universitätsklinik für Strahlentherapie, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
17. **Wie laut ist klassische Musik und wie ist das Hörvermögen von Berufsmusikern - Audiologie und erste Ergebnisse mit akustisch evozierten Potenzialen**
Emmerich, E., Grosch, J.¹, Middelkamp, M.², Richter, F., Institut für Neurophysiologie des Klinikums der Friedrich-Schiller-Universität Jena¹, FSA Forschungsgesellschaft für angewandte Systemsicherheit und Arbeitsmedizin mbH, Arbeitsmedizinisches Präventionszentrum Erfurt² Hochschule für Musik "Franz List" Weimar

Publikation der Beiträge

Kurzfassungen der Vorträge und Poster werden auf einer CD (mit ISBN-Nummer) veröffentlicht. Das Format der Vortrags-Kurzfassungen entspricht dem der Abstracts (s. Musterabstract unter www.dgaev.com), wobei für die Zitierweise und spezielle Formatierungen die Hinweise für Autoren der Zeitschrift für Audiologie maßgeblich sind.

Die Länge der Kurzfassungen für freie Beiträge (Vorträge und Poster) beträgt zwei Druckseiten (einschließlich eventueller Abbildungen, Tabellen und des Literaturverzeichnisses), für Plenarvorträge und Vorträge auf Einladung (strukturierte Sitzungen) vier bis maximal sechs Druckseiten.

Für Studien an Patienten oder Probanden bzw. an lebenden Versuchstieren muss die Zustimmung der zuständigen Ethikkommission vorliegen. Alle klinischen Studien müssen in Einklang mit der Deklaration von Helsinki durchgeführt worden sein.

Das Manuskript ist sowohl als Ausdruck (Original und eine Kopie) wie auch in digitaler Form auf Diskette (Microsoft Word oder .rtf) bzw. als E-Mail bei der Geschäftsstelle einzureichen. Die Datensätze sollten nicht mit „DGA“, „Vortrag“ o. ä. benannt werden, sondern den Namen des Erstautors tragen (<Name des Erstautors>(.doc), <Name des Erstautors>_Fig.1, <Name des Erstautors>_Fig.2 usw.).

Jede Abbildung muss zusätzlich als separater Datensatz vorliegen; bevorzugtes Datenformat ist JPG, PICT, TIFF oder EPS.

Einsendeschluss

Die Manuskripte der Kurzfassungen sollen noch während der Tagung im Tagungsbüro abgegeben werden. Sie müssen spätestens bis zum 15. April 2005 bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Logistik der Beitragspräsentationen / Posterpräsentationen

Die Poster sollen am Donnerstag, 24.02.2005, zwischen 9:00 und 13:00 Uhr angebracht werden und spätestens am Samstag, 26.02.2005, um 12:30 Uhr wieder abgenommen sein. Zurückgelassene Poster werden nicht nachgesandt.

Die Posterflächen sind 120 cm hoch und 118 cm breit. Die Poster können nur mit Reißzwecken oder kräftigen Nadeln (keine Stecknadeln) befestigt werden. Diese werden vom Tagungssekretariat zur Verfügung gestellt.

Mündliche Präsentationen

Die Vortragszeit von freien Vorträgen beträgt zehn Minuten, gefolgt von fünf Minuten Diskussion. Postervorträge sollen nicht länger als fünf Minuten sein. Um einen geregelten Ablauf der Tagung zu gewährleisten, sind alle Sitzungsleiter aufgefordert, auf die strikte Einhaltung der Vortragszeiten zu achten.

Zur Verfügung stehen:

- PowerPoint-Projektor (Datenträger CD-ROM im Format PowerPoint 2000 oder XP)
- Kleinbild-Dia-Projektoren (Doppel-Projektion nur nach Voranmeldung im Tagungsbüro)
- Overheadprojektor

Bei Präsentation von PowerPoint-Dateien soll ausschließlich mit dem bereitgestellten Rechner gearbeitet werden. Das Aufstellen eigener Laptops ist nicht möglich. Die Referenten können ihre Files über CD oder über Memo-Stick auf den bereitgestellten Rechner überspielen. Es wird dringend empfohlen, PowerPoint-Dateien für die Präsentation im „Pack-and-Go“ Format bereitzustellen. Nur so kann garantiert werden, dass eingebettete Objekte und Animationen in der vom Vortragenden gewünschten Form dargeboten werden können. PowerPoint-Präsentationen, die auf einem Macintosh-System erstellt wurden, sollten in Microsoft-kompatibler Form abgegeben werden.

Die Diapositive müssen bis spätestens 30 Minuten vor Beginn der Sitzung, in der vor Ort ausgewiesenen Diaannahmestelle abgegeben werden! Die Vortragenden übernehmen selbst die Verantwortung dafür, dass die Dias richtig in die Magazine eingeordnet worden sind. Zur Kontrolle stehen Ihnen Diabetrachter zur Verfügung.

Meyer-zum-Gottesberge-Preis

Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Hörforschung vergibt die Deutsche Gesellschaft für Audiologie (DGA) den Meyer-zum-Gottesberge-Preis. Der Preis ist mit € 3.000,00 dotiert. Er steht allen Fachwissenschaftlern und Ärzten aus Deutschland und den Nachbarländern offen. Ausgezeichnet werden können insbesondere Nachwuchswissenschaftler, die in den letzten Jahren wichtige Arbeiten auf dem Gebiet der Hörforschung in deutscher, französischer oder englischer Sprache publiziert haben.

Bewerbungen oder qualifizierte Vorschläge von dritter Seite werden bis zum 31.07.2005 an die Geschäftsstelle der DGA erbeten.

Förderpreis der DGA

Durch den Förderpreis der DGA soll die Audiologie in Forschung, Entwicklung, Lehre und klinischer Praxis mit dem Ziel gefördert werden, die Phänomene des Hörens besser zu verstehen und die Schwerhörigkeit und die damit verbundenen Störungen (z. B. Tinnitus) wirksamer zu bekämpfen. Im Zusammenhang mit der Jahrestagung der DGA sollen insbesondere herausragende Beiträge von jüngeren Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftlern – mündliche Vorträge oder Posterpräsentationen – ausgezeichnet werden.

Es werden bis zu vier Preise in Höhe von € 500,00 vergeben. Über die Vergabe des Preises entscheidet ein Preisrichterkollegium, dessen Mitglieder vom Vorstand der DGA benannt werden. Als Beurteilungsgrundlage für die Zuerkennung eines Preises dient die Präsentation des Beitrages während der Tagung. Nur solche Beiträge finden Berücksichtigung, deren Manuskripte fristgerecht abgegeben worden sind.

Der Bewerbung sind zusätzlich zu den für die Veröffentlichung bestimmten Exemplaren des Manuskripts noch sechs weitere Kopien für das Preisrichterkollegium beizulegen.

Kongress-Stipendien

Die DGA vergibt jährlich bis zu fünf Kongress-Stipendien zu je maximal 500 € an qualifizierte, jüngere DGA-Mitglieder, die sich mit einem eigenen wissenschaftlichen Beitrag an einer internationalen wissenschaftlichen Tagung beteiligen wollen und hierfür keine ausreichende Finanzierung aus anderen Quellen erhalten. Die schriftliche Bewerbung ist nicht an einen bestimmten Termin gebunden und sollte an den Schatzmeister der DGA gerichtet werden. Neben dem Lebenslauf und der Publikationsliste der Antragstellerin/des Antragstellers sollte die Tagungsankündigung, ein Abstract des eigenen Beitrags, ein Finanzierungsplan sowie eine kurze Begründung der Bedeutung des Tagungsbesuchs für die eigene wissenschaftliche Entwicklung eingereicht werden. Von den Geförderten wird erwartet, dass sie eine aktive Rolle in der DGA spielen (z.B. durch Beiträge zu den DGA-Jahrestagungen und/oder Mitarbeit in einem Fachausschuss).

Anreise

Die Stadt Göttingen liegt verkehrsgünstig und ist wie folgt zu erreichen (s. auch <http://www.goettingen.de>) :

... mit dem Flugzeug

über Flughafen Hannover: ICE nach Göttingen (~30 min)

über Flughafen Frankfurt: ICE nach Göttingen (~2 h)

...mit der Bahn

ICE-Bahnhof Göttingen, dann zum zentralen Hörsaalgebäude (ZHG) der Georg-August-Universität in Göttingen. Es befindet sich am Platz der Göttinger Sieben nur zehn Gehminuten vom Bahnhof entfernt und hat über die Haltestellen *Auditorium und Platz der Göttinger Sieben* Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel.

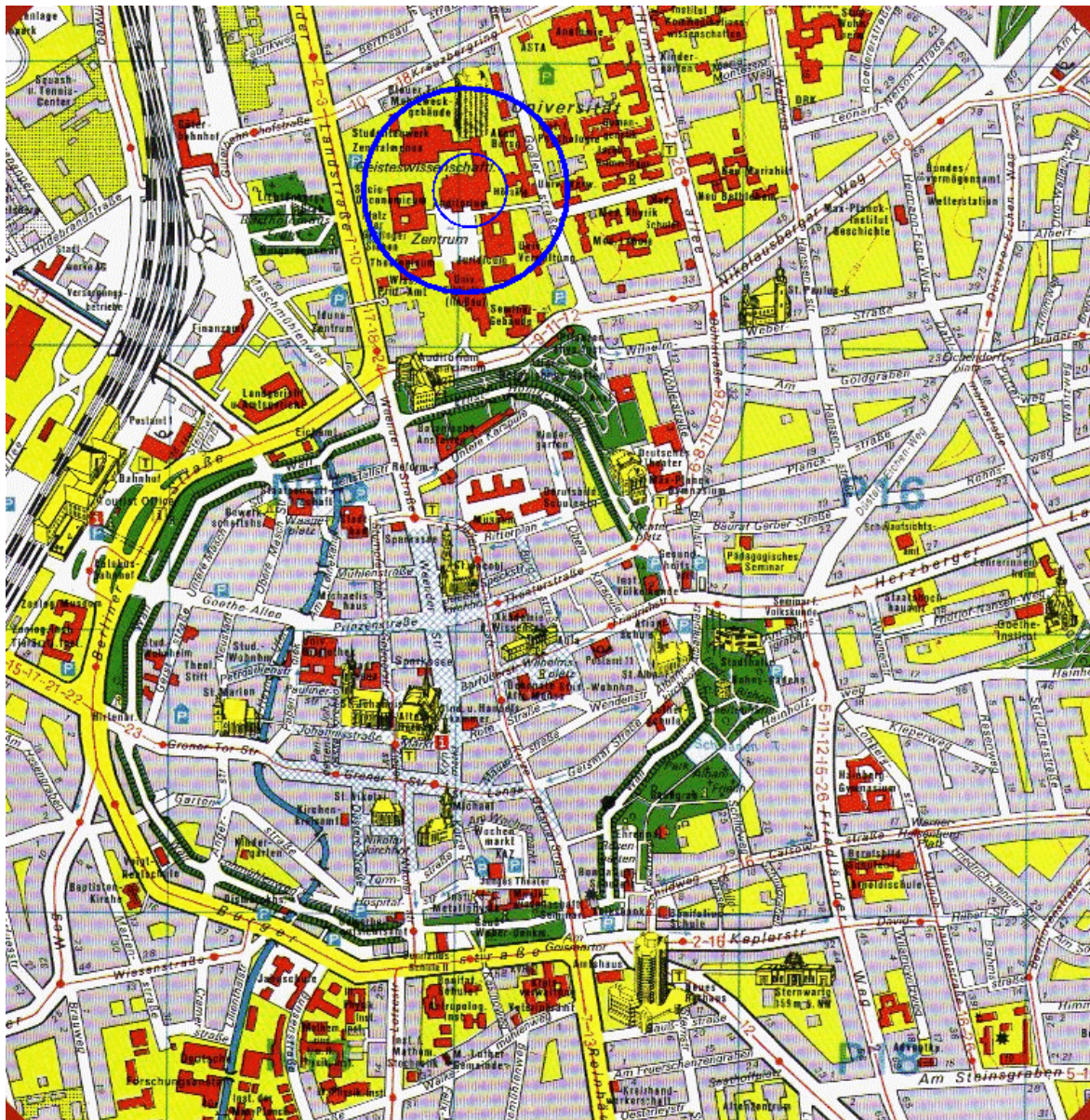
...mit dem Auto

A7 Kassel-Hannover, fahren Sie von der A7 an der Autobahnausfahrt Göttingen-Nord ab und folgen Sie dem Autobahnzubringer A388 Richtung Göttingen-Weende-Nord. Verlassen Sie den Autobahnzubringer und biegen Sie rechts ab auf die Hannoversche Landstrasse Richtung Innenstadt. Fahren Sie weiter geradeaus auf der Weender Landstrasse, biegen Sie links in den Kreuzbergring ein. Biegen Sie nach wenigen Meter rechts auf den Parkplatz des Zentralen Hörsaalgebäudes (ZHG, Tagungsort) ab.

Unterkünfte

Siehe Internetseite: www.goettingen-tourismus.de

Übersichtskarte / Lageplan



Tagungsgebühren

Personen-Gruppe	Tagungsgebühren	
1	DGA-/ADANO-Mitglieder (ordentlich, außerordentlich, korrespondierend, fördernd)	110 €
2	Nichtmitglieder (bitte beachten Sie das Paketangebot)	140 €
3	Teilnehmer mit Ermäßigung (Auszubildende ¹ , Studierende ¹ , Stipendiaten ¹ , eingeschriebene Doktoranden auf einer nicht vollbezahlten Stelle, nicht berufstätige Mitglieder)	55 €
4	Paketangebot (exklusiv für neue Mitglieder, umfasst Tagungsgebühr und Mitgliedsbeitrag für ein Jahr)	110 €
Weitere Angebote		
A	Tageskarte (inkl. Abstractband)	60 €
B	Tutorial (zusätzlich zur Tagungsgebühr)	20 €
C	Zusätzliche Karte für den Gesellschaftsabend	50 €
D	Stadtspaziergang, 24.02.05	5 €

In den Tagungsgebühren sind enthalten: Teilnahme am Begrüßungsabend, Gesellschaftsabend, Abstractband, Tagungs-CD.

¹⁾ Bitte Nachweis vorlegen

Zahlung der Tagungsgebühren

- Überweisung
 Kontoinhaber: Deutsche Gesellschaft für Audiologie e.V.
 Bank: Deutsche Apotheker und Ärztebank, Filiale Oldenburg
 Bankleitzahl: 280 906 33
 Kontonummer: 000 430 5256
Für Auslandsüberweisungen
 IBAN: DE73300606010004305256
 BIC: DAAEDED
 Verwendungszweck: DGA-Jahrestagung 2005 + **Name des Teilnehmers/ Mitglieds-Nr.**
- Lastschriftinzugsermächtigung (nur für Kontoinhaber bei deutschen Banken)
- Barzahlung vor Ort (nur für Teilnehmer aus dem Ausland oder für Zahlung nach dem 15.02.2005)

Rücktritt

Die Abmeldung ist schriftlich an das Tagungssekretariat in Oldenburg zu richten. Der Erstattungssatz der Tagungsgebühren bei Stornierung der Anmeldung beträgt bei

- Eingang bis zum 15.12.2004 80 %
- Eingang bis zum 10.02.2005 50 %
- Eingang nach dem 10.02.2005 0 %

DGA in Kürze

Die Audiologie beschäftigt sich mit der Erforschung der Ursachen von Hörstörungen und aller damit zusammenhängender Phänomene sowie mit der Diagnostik und Behandlung von Hörstörungen und der Rehabilitation schwerhöriger und ertaubter Patienten. Aus diesem Grund sind Angehörige einer Reihe verschiedenster Wissenschaftsdisziplinen und Berufsgruppen in der Audiologie tätig. Das Spektrum reicht von der Medizin (insbesondere Hals-Nasen- Ohrenheilkunde, Phoniatrie und Pädaudiologie, Arbeitsmedizin), Natur- und Geisteswissenschaften (Physik, Biologie, Psychologie), Ingenieurwissenschaften und Hörgeschädigtenpädagogik bis hin zur Hörgeräteakustik und zu medizinisch-technischen Assistenzberufen.

Die Deutsche Gesellschaft für Audiologie hat sich zum Ziel gesetzt, diese unterschiedlichen Berufsgruppen in einer wissenschaftlichen Organisation zusammenzufassen, um die Belange der Audiologie in Forschung, Entwicklung, Lehre und klinischer Praxis in Deutschland und (als Mitglied in der Föderation Europäischer Audiologischer Gesellschaften) in Europa zu fördern. Der multidisziplinäre Charakter der Gesellschaft wird auch in der Zusammensetzung des Vorstandes deutlich.

Vorstand

Präsident: Prof. Dr. Dr. Birger Kollmeier, Oldenburg

Vizepräsident: Priv. Doz. Dr. Norbert Dillier, Zürich/CH

Schatzmeister: Prof. Dr. Patrick Zorowka, Innsbruck/A

Schriftführer: Dr.-Ing. Wolfgang Döring, Aachen

PD Dr. Ingeborg Hochmair-Desoyer, Innsbruck/A

Prof. Dr. Manfred Hoke, Münster

Prof. Dr. Rainer Klinke, Frankfurt

Prof. Dr. Thomas Lenarz, Hannover

Notizen



> hören <

Das Forum Besser Hören hat sich zum Ziel gesetzt, den unschätzbaren Wert des Hörens bewusst zu machen und über die Technologie und Leistungsfähigkeit moderner HörSysteme zu informieren.

Besuchen Sie www.forumbesserhoeren.de
und bestellen Sie kostenlos Informationsmaterial bei
Forum Besser Hören, Große Elbstraße 145 f,
22767 Hamburg, Tel. 040 - 28 40 13 50
Fax 040 - 28 40 13 40



Achten Sie beim Kauf Ihrer HörSysteme auf dieses Zeichen.

Audio Service | Beltone Deutschland | Bernafon | bruckhoff & partner | GN ReSound |
Hansaton | Audifon | Interton | Oticon | Phonak | Siemens Audiologische Technik |
Starkey Laboratories | Unitron | Widex micro-technic

Tagungssekretariat vor der Tagung:

DGA c/o Haus des Hörens
Marie-Curie-Straße 2
26129 Oldenburg

Tel.: +49 (0)4 41 / 2172 – 500
Fax: +49 (0)4 41 / 2172 – 550

E-Mail: info@dga-ev.com

Tagungssekretariat während der Tagung:

Deutsche Gesellschaft für Audiologie e. V.
Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen

Tel.: +49 (0)5 51 / 39 – 95 95
Fax: +49 (0)5 51 / 39 – 95 97

Email: dga@innerearlab.org